Aktenzeichen

Band II

Zeugenvernehmung

Gericht:

Bezirksgericht Reutte

Tag und Stunde des Beginnes der Vernehmung:

9.8.1990, 13.30 Uhr

Strafsache: gegen Martin K of ler wegen §§ 75 u.a. StGB

Anwesende:

Richter:

Dr. Siegele

Schriftführer:

VB Mellauner

Der Zeuge wird ermahnt, auf die an ihn zu richtenden Fragen nach seinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit anzugeben, nichts zu verschweigen und seine Aussage so abzulegen, daß er sie erforderlichenfalls eidlich bekräftigen könne.

Er gibt über seine persönlichen Verhältnisse an:

Vor- und Familiennamen

Otto Biedermann

Geburtsdatum

9.8.1950

Beruf

Käsereimeister

Wohnort

6673 Neugrän Mr. 5

Verhältnis zum Beschuldigten oder zu anderen bei der Untersuchung Beteiligten frem

BElehrt nach § 165 StPO.

Meine Angaben vor der Gendarmerie sind richtig und ich erhebe sie zu meiner gerichtlichen Zeugen-aussage.

Ich wurde glaublich kurz vor 15.00 Uhr des 9.6.1940 vom Nachbarn Doucha telefonischverständigt, und ich sollte sofort in den Betrieb kommen. Er hat gesagt, es muß etwas mit meiner Sekretärin passiert sein. Ich bin dann sogleich in den Betrieb gefahren. Dabei kam mir Bozo Mijatovic mit dem Firmenauto entgegen.

Erl. 611.703/9-II 1/83

Ich kam zu dem Zeitpunkt in der Käserei an, als auch gerade die Rettung kam. Ich habe dann Frau Föger im Zimmer von Martin Kofler am Boden liegen gesehen. Frau Föger hat noch gelebt und ich habe sie angesprochen. Sie sagte nummehr: "Laß mich in Ruh, mir tut alles weh." Als ich von Frau Föger wieder aufgestanden bin drehte ich mich um und sah Martin Kofler hinter mir. Martin Kofler erklärte mir auf meine Frage hin, wie denn die Frau in sein Zimmer gekommen sei, daß sie so da gelegen sei, als er nach Hause gekommen sei. Nachdem auch der Arzt gekommen war, habe ich geholfen, bei der Frau erste Hilfe zu leisten.

Ich kann mich erinnern, daß Martin Kofler aus dem Zimmer verschwunden ist, als der Arzt Frau Föger die Bluse geöffnet hat um Frau Föger dann zu untersuchen.

Ich war damals in einem SChockzustand und kann jetzt nicht mehr beurteilen ob Martin Kofler damals betrunken war oder nicht.

Mir ist bereits während der Probezeit die der Beschuldigte in unserem Betrieb im Jahre 1987 absolvierte aufgefallen, daß er sehr verunsichert und hektisch ist. Hinsichtlich des Verhaltens des Martin Kofler während der Lehrzeit verweise ich auf die ausführlichen Angaben bei der Gendarmerie.

Mir war bereits von Anfang an bekannt, daß Martin Kofler zu Hause familiäre Probleme. Mir gegenüber hat er sich aber nie so richtig ausgesprochen. Darüber hat er mehr mit meinem Sohn der gleich alt ist, erzählt.

Ich konnte heuer im Frühjahr beobachten, daß Martin Kofler immer mehr dem Alkohl zusprach und aus diesem Grund mehrere Male zur Arbeit überhaupt nicht erschienen OA hustemen . Sugh

Mellani

Als Martin Kofler ca. um Ostern herum von den Eltern des Hauses verwiesen wurde, hat mich Bozo Mijatovic angesprochen, ob man nicht dem Martin ein leer stehendes Zimmer geben könnte. Nach Rücksprache mit den Eltern des Beschuldigten erklärte ich mich dann bereit, ihm bis zum Abschluß des Lehre ein Zimmer zu geben.

Ende: 14.00 Uhr

Fertigung:

ERgänzend gibt der Zeuge an:

Ich konnte nie beobachten, daß Martin Kofler mit Frau Föger einen näheren KOntakt hatte Ich kann mich noch erinnern, daß Frau Föger irgendwann im Jahr 1987, nachdem Martin Kofler seine Lehre begonnen hat, einmal in den Betrieb gekommen ist und meinte, daß wir einen sehr kleinen Lehrling hätten. Ich bin mir aber nicht sicher ob Martin Kofler das gehört hat oder nicht.

Martin Kofler hat immer darunter gelitten, daß er klein war. Er hatte glaublich deswegen einen Minderwertigkeitskomplex.

Ende: 14.05 Uhr

FErtigung:

Ohr Nidan.

Modara